

Wieseufer: Lörrach weiht einen Verweilbereich für die Bevölkerung ein

SEITE 2

Donnschtig-Jass: Eine erfolgreiche Fernseh-sendung aus Riehen

SEITE 3

Konzert: Die Riehener «Bitch Queens» mit «Civet» aus den USA

SEITE 5

Reisebericht: Daisy Reck wandelt auf den Spuren der alten Griechen

SEITE 9

Schweizer Meisterschaften: Enttäuschungen für die Riehener Sportler

SEITE 10

«STIMMEN» Bereits seit zehn Jahren findet das Lörracher Festival auch im Wenkenpark in Riehen statt

Von armenischem Folk bis zu Nahost-Jazz



Virtuoses Bassspiel von Avishai Cohen.

Fotos: Philippe Jaquet

Was bedeutet Weltmusik? Die Ausrede dafür, einen Musikstil nicht einordnen zu können? Mag sein. Doch wenn eine US-Amerikanerin zum Weinen schöne Kunstvolkslieder auf Armenisch singt und ein Israeli ein ergei-

fend schlichtes arabisches Hirtenlied, dann mag der Begriff für einmal angebracht sein. Den ersten Abend der Wenkenhof-Konzerte am diesjährigen Stimmen-Festival – eine wunderbar warme Sommernacht – bestritten

Bet Williams und John Hodian aus Philadelphia mit ihrem avantgardistischen Stilmix sowie der Bassist Avishai Cohen aus Tel Aviv, der Jazz mit Latin-Klängen und Volksliedern aus dem Nahen Osten mischt.

Die blondgelockte Frau steht auf der Bühne und erzählt von einem Gebet über die Erneuerung der Welt, die Auffrischung des Universums. Sie singt «Asem», heilige Verse aus dem Buch der Zoroaster, und zwar ganz selbstverständlich in der Originalsprache. Mit ein wenig Obertongesang schafft die Sängerin Bet Williams eine Art sphärische Stimmung, um kurz darauf mit ihrer beeindruckenden, mal zarten und mal soulig tiefen Singstimme loszulegen. John Hodian begleitet sie mit einer archaischen Melodie am Klavier. Plötzlich klingt das Stück nach einem irischen Volkslied und bald nach fetzigem Pop. Staunend stellt man fest, dass das bunt zusammengewürfelte nicht auseinanderfällt, sondern ein Ganzes ergibt.

«Epiphany Project» heisst die Zusammenarbeit von Williams und Hodian, und das ist keineswegs zu viel versprochen. Ob sie in Sanskrit die un-

vergängliche Seele besingen, experimentelle amerikanische Folksongs vortragen oder auf Altaramäisch aus der Bergpredigt zitieren: die Hörerlebnisse haben etwas von Erscheinungen – mit tiefster Feierlichkeit und gleichzeitig sympathischer Lockerheit vorgetragen. In einem Moment singt Williams das berührende Lied «Havakveer», das die Geschichte von John Hodians Grossmutter auf der Flucht erzählt, einer Überlebenden des armenischen Genozids. Wenig später fragt die Sängerin «Sprechen Sie Altaramäisch?» und fordert witzelnd zum Mitsingen auf. Gegen Ende des Konzerts kommt das bisher eher verhaltene Publikum in Fahrt und wird mit zwei beinahe lieblichen Zugaben aus der Folk-Rock-Küche belohnt.

Nach der Pause betritt Avishai Cohen die rotbeleuchtete Bühne. Der Bassist spielte in Chick Coreas Sextett und begleitete Grössen wie Bobby McFerrin und Herbie Hancock; heute hat er sein eigenes Label und eine fünfköpfige Begleitung. Auch Cohen entzieht sich den gängigen Kategorisierungen. Er mischt nähestliche und Latin-Einflüsse kunstvoll in seine jaz-

zigen Arrangements oder wechselt unbekümmert zwischen den Genres ab. «Wir testen unsere Musik an euch», sagt Cohen grinsend. Und der Test kommt an. Mutet der Anfang des Konzerts noch klassisch-jazzig an, erweitert sich das Spektrum schon beim ersten Gesangseinsatz von Cohen. Er singt in Ladino, Spanisch, Hebräisch und Englisch Eigenkompositionen und neu arrangierte Volkslieder. Der Sound erhält immer wieder einen orientalischen Einschlag, vor allem dank dem herausragenden Oud-Spieler Amos Hoffman.

Doch noch erstaunlicher als Cohens sämtliche Stimme sind die Klänge, die er seinem Bass entlockt. Solche Melodien sind diesem Instrument wohl noch nie entsprungen. Das ganze Konzert ist eine einzigartige Mischung von schlichten Melodien und komplexen Arrangements, von der man sich richtiggehend getragen fühlt. Als Cohen seinen Bass zum Schluss wie ein Rockmusiker seine Gitarre behandelt, ist der Jubel im Wenkenpark gross. Und erst zahlreiche Zugaben später kehrt langsam wieder Ruhe ein.

Michèle Fallor

Der sanfte Jazzler und die liebeliche Hip-Hopperin

Die Luft ist frisch und am Himmel hängen graue Wolken. Auch den beiden jungen Künstlern weht am zweiten Stimmen-Abend im Wenkenpark ein kühler Wind entgegen: Etliche Plätze bleiben leer und die Stimmung ist zwar wohlwollend, aber nicht von überbordenden Beifallsbekundungen geprägt. Das passt allerdings zum ruhigen Charakter des Abends: auf der einen Seite der sanfte Jazzler mit Hip-Hop-Attitüden José James und auf der anderen Seite Corynne Elliot alias Speech Debele, die einen neuartigen und beinahe unschuldigen Hip-Hop auf die Bühne bringt.

Wie ein schlaksiger Teenager schlendert José James mit seiner etwas zu grossen Baseballmütze auf die Bühne. Doch die jugendliche Erscheinung und die Hip-Hop-Gesten täuschen nicht darüber hinweg, dass in dem 27-Jährigen aus Brooklyn auch ein cooler Jazzler mit dem Schneid der alten Schule steckt. Im ersten Stück «Faninox» scheint James fast gegen den Jazzsound seiner eigenen Band anzusingen; sowohl in Körpersprache als auch Gesangsstil ganz dem Hip-

Hop verpflichtet. Dann plötzlich richtet er sich auf und völlig unvermittelt erhebt sich seine Stimme zur kraftvollen Soulpassage. Um schon kurz darauf zum coolen Understatement zurückzukehren. Nur das Publikum ist noch ein wenig cooler als die Band – doch das heftigere Kopfnicken deutet auf die Begeisterung der Jazzfans hin.

Zusammen mit seiner Gesangspartnerin Jordana Delory, die er aufs Galanteste auf der Bühne begrüsst, singt James ein wunderschönes Duett namens «Detroit Love Letter». Sinnlich und sanft klingen die Töne dahin und die beiden scheinen jedem einzelnen Ton, jeder zarten Dissonanz nachzuhorchen und sie liebevoll zu zelebrieren. Experimentell geht es zu, wenn der Sänger wie ein DJ seiner selbst mit seiner Stimme arbeitet und die Echos, Unterbrüche und Wiederholungen imitiert, die durch Scratches und andere technische Eingriffe entstehen. Oder wenn der Pianist eines seiner furiosen Soli hinlegt. Für das Konzert voller Überraschungen bedankt sich das Publikum mit einem warmen Applaus.

In völlig anderem Stil, aber mit ähnlichen Verblüffungseffekten präsentiert sich der zweite Teil des Abends. Die ebenfalls 27 Jahre junge Speech Debele aus London überzeugt durch jugendliche Frische, gepaart mit einer gewissen Lebensweisheit. Und so eigenwillig ihr Kleidungsstil ist, so eigenwillig kommt ihre Interpretation von Hip-Hop daher. «Beim ersten Song ist es wie beim ins Fitnessstudio gehen. Es braucht 15 Minuten, bis man aufgewärmt ist», sagt die Rap-Poetin nach dem ersten Stück leicht ausser Atem.

Doch sie ist bereits in ihrem Element. Was die junge Frau auf der Bühne macht, ist zweifellos Hip-Hop, weshalb man ins Grübeln kommt, was denn das nie Dagewesene an ihrer Performance sein könnte. Die zarte, teilweise mädchenhafte Stimme, die so gar nichts von der bedrohlich-aggressiven Gangsta-Attitüde hat? Die weichen federnden Bewegungen der Sängerin und ihr leicht atemloser Ton? Wahrscheinlich das Zusammentreffen dieser Dinge, mit Sicherheit aber die musikalische Beglei-



Speech Debele am Mikrophon: Unkonventioneller Hip-Hop aus London.

tung. Der Bass, vor allem aber die akustische Gitarre und das leise jazzige Schlagzeug ergänzen dieses Rap-Gesamtkunstwerk perfekt. Dabei mache sie gar keinen Rap. «This is my speech therapy, this isn't rap», bekennt sie im selbstkritischen Stück, das sie dem Publikum zum Abschied

serviert. Nur mit Gitarren- und Bassbegleitung, um dem kurzfristig eingesprungenen Drummer eine Pause zu gönnen, gestaltet sich diese «Gesprächstherapie» in ihrer leisen Entschlossenheit als perfekten Abschluss des Abends.

Michèle Fallor

Reklameteil

RZ019919

BASQUIAT

9.5. – 5.9.2010

FONDATION BEYELER

Mitten im Dorf – Ihre

RIEHENER ZEITUNG

SANIERUNG Vorläufiger Nichtbeschluss des Einwohnerrats führt zu Verzögerungen

Landgasthof länger offen

rz. Der Landgasthof in Riehen muss einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Der Einwohnerrat hat den dazu nötigen Investitionskredit in seiner Junisitzung noch nicht behandelt. Das Geschäft wird für die Augustsitzung erneut traktandiert. Damit verzögern sich die geplanten Bauarbeiten an der Liegenschaft. Restaurant, Hotel und Saal können deshalb vorerst bis zum 31. Mai 2011 offen bleiben.

Im Rahmen der vom Gemeinderat beantragten Sanierung des Landgast-

hofs sollte gemäss Terminplan im Februar 2011 mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Die Behandlung des Traktandums wurde vom Einwohnerrat allerdings auf die Augustsitzung verschoben. Damit verschiebt sich auch der Start der Sanierungs- und Umbauarbeiten. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, den Pachtvertrag mit dem Pächter entsprechend bis Ende Mai 2011 zu verlängern.

Damit ist sichergestellt, dass sowohl der Restaurations- und Hotelbe-

trieb als auch der Saal dem Publikum zur Verfügung stehen, bis der gesamte Betrieb für die vorgesehene Umbau- und Sanierungsphase für rund neun Monate ruhen wird.

Der Investitionskredit für die Sanierung des Landgasthofs ist politisch umstritten. Die Höhe des Kredits ist auf 5,97 Millionen Franken veranschlagt, davon sollen 3 Millionen abgeschrieben werden. Die Gegner wenden ein, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sein könne, einen privaten Betrieb zu subventionieren.

Reklameteil

RZ02025

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Jetzt: Wildsau-Spiess mit feinen Wildkräutern mariniert

Telefon 061 643 07 77



LESERBRIEFE

«Donnschtig-Jass» in Riehen

Was am Donnerstag vor einer Woche in Riehen stattgefunden hat, war ein ganz besonderes Ereignis und für Riehen ein einmaliger, festlicher Anlass. Ich möchte mich an dieser Stelle beim Organisationskomitee ganz herzlich bedanken. Was hier an Arbeit geleistet wurde, ist kaum zu erahnen. Gleichzeitig habe wahrscheinlich nicht nur ich wieder einmal festgestellt, was für ein wunderschöner Platz dieser Gemeindeparkplatz ist, respektive sein könnte!

Als Begegnungszone hätte sich dieser Platz wohl besser geeignet als die mit Bus und Autos befahrene Rössligasse, wo sich bis jetzt kaum jemand begegnet ist. Dies wird sich wahrscheinlich in Zukunft auch nicht ändern.

Einmal mehr haben wir es verpasst, ein Parkhaus zu realisieren und somit unser Dorf etwas einkaufsfreundlicher zu gestalten. Mit diesem Parking hätte man das Auto abstellen können, ohne zum Einkaufen einen Schritt weiter gehen zu müssen als bisher. Das Bereitstellen von Einkaufswagen im Parking hätte es sogar noch erleichtert, die Waren zum Auto zu bringen. Das «hätte» muss nun also vergessen werden und ich hoffe, dass trotzdem noch eine Lösung gefunden wird. Mit dem Verzicht auf eine Autoeinstellhalle wurde die ganze Dorfkerplanung erneut erschwert und ist auch für die Dorfgeschäfte nicht optimal.

Klar ist für mich aber, dass die Autos weiter auf diesem Platz stehen müssen, bis Ersatz geschaffen wird. Denn einkaufen ohne Parkplätze in der Nähe der Geschäfte ist auch für mich undenkbar.

Ich hoffe, dass einige «Neinsager» zum Parkhaus beim «Donnschtig-Jass» dabei waren und sich Gedanken machen, wie dieser Platz ohne Autos aussehen könnte und wie das Problem gelöst werden kann.

Rosmarie Mayer-Hirt, Riehen

Der Dank des Telefonjassers

Ich möchte mich ganz herzlich bei Hansruedi Bärtschi bedanken, der bei der Planung und Durchführung des Donnschtigjass einen grossen Einsatz gezeigt und hervorragende Arbeit geleistet hat. Er war verantwortlich für die gut organisierten Trainingsabende und hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Fernsehen für einen perfekten Ablauf bei der Riehener Ausscheidung gesorgt.

Mein Dank gilt auch Lukas Buholzer und dem ganzen Organisationskomitee, die den Riehener Donnschtigjass ermöglicht haben. Nicht zuletzt danke ich auch allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen eines schönen, sommerlichen Jassabends beigetragen haben.

Hans Emmenegger, Riehen

Erfolgreich werben – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Toprak Yerguz (ty)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Philippe Jaquet (Fotos),
Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm),
Franz Osswald (of), Daisy Reck, Paul Schorno (ps)
Inserate:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

AUFWERTUNG Lörrach weiht den Wiesestrand am Flusssufer ein

Am Stettener Strand

ty. Vielleicht ist der Begriff «Wiese-strand» etwas hochgegriffen, aber mit dem neu gestalteten Wieseabschnitt im Stadtteil Stetten hat Lörrach einen weiteren Schritt zur Aufwertung des Flusssufers getan. Mit einem zwischendurch wegen Regenwetters leicht getrübten Fest wurde der Platz feierlich eingeweiht und der Bevölkerung übergeben. «Dieser Ort ist vor allem für die Schüler der nahe gelegenen Schulhäuser wie die Neumattschule und für die Quartierbevölkerung gedacht», sagte Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-

Blum am Rande der Veranstaltung. Zwischen der Lörracher Wiesentalstrasse und dem Flussbett wurden am Ufer drei Fora gebaut, die zum Verweilen einladen. Die Kosten von 290'000 Euro verteilen sich auf verschiedene Träger, treibende Kraft hinter dem Wiesestrand war die Bürgerstiftung der Stadt Lörrach. Heute-Blum würdigte dieses «fast unglaubliche bürgerschaftliche Engagement». Die Renaturierung der Wiese sei auf deutscher Seite lange Zeit kein Thema gewesen. Erst dank der Initiative der Bürgerstiftung Lörrach sei

Bewegung in die Sache gekommen. «In gewissen Bereichen hinken wir den Schweizer Nachbarn hinterher», sagte die Oberbürgermeisterin, «in anderen sind wir voraus.» In der Schweiz haben Renaturierungsmassnahmen entlang der Wiese bereits stattgefunden. Umgekehrt sei der Ausbau des Naherholungsangebots – auch wegen des Grundwasserschutzes – diesseits der Grenze noch nicht so weit wie auf deutscher Seite. «Die Wiese wurde entlang der Strasse gar nicht mehr wahrgenommen», erinnerte sich Ute

Lusche, Erster Vorstand der Bürgerstiftung Lörrach. «Das hat sich jetzt geändert!» Der Wiesestrand in Lörrach-Stetten ist nur wenige hundert Meter von der Schweizer Grenze entfernt und Teil des Gesamtprojekts «Wiesionen». 2008 wurde bereits die Rossschwemme im Lörracher Zentrum für die Naherholung der Bevölkerung nutzbar gemacht. Im Rahmen der «Wiesionen» wird zudem versucht, mit baulichen Massnahmen im Fluss die Wiederansiedlung diverser Fischarten zu ermöglichen.



Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Blum bei der Einweihung des Wiesestrands.

Foto: Toprak Yerguz

Regen ist 560 Kilometer weit weg

ph. Stimmt so, der Titel. 560 Kilometer muss man fahren bis Regen. Regen ist ein kleiner Ort im Bayrischen Wald, östlich von Nürnberg. Glaubt man den Wetterfröschen, ist der Regen allerdings ein wenig näher. Die Prognosen für das Wochenende sind zumindest – regnerisch und kühl(er). Egal. Denn in Riehen hat es 16 Mal Sommer. Das ist die Anzahl Telefonbucheinträge zu diesem Familiennamen. Es hat Gärten, Gartenbeizli, den Wald, die Wiese und in Bettingen eine Badi. Irgendwie halt der Inbegriff von Sommer und Ferien. «Kanniche Glace?» und «Ab ins Wasser» ergibt zusammen mit den Temperaturen der vergangenen Woche viel Sommerflair. Sowie da und dort einen Hauch von mediterrane Lebensgefühl. Tut gut, oder?



Geniessen, so lange das Wetter hält: Badi in Bettingen.

Foto: Patrick Herr



Wenn einer eine Reise tut ...

Heinz Brunner hat eine solche Reise gemacht und uns diese Bilder mit folgenden Zeilen zukommen lassen: «Per Zufall entdeckt im Bahnhof von Camagney auf Kuba: Die Loks mit den Postleitzahlen von Riehen und Bettingen.» Das Tüpfelchen auf dem i: Die wunderschönen Lokomotiven erstrahlen im tiefsten Riehen-Blau.

Foto: Heinz Brunner.

Blau statt orange-rot

rz. Um Missverständnissen vorzubeugen: Riehen kriegt keine eigene Polizei. Wenn demnächst blau-weiße Polizeifahrzeuge durch die Strassen fahren, handelt es sich tatsächlich um die Basler Kantonspolizei. Sie lässt ihre neu anzuschaffenden Streifenwagen künftig mit einer blauen Folie auf der weissen Grundfarbe markieren. Sie folgt damit einem europäischen, aber auch Nordwestschweizer Trend.

Anstelle der orange-roten Bemalung sind die Streifen der neuen Einsatzwagen blau – ergänzt mit einem hellgrauen reflektierenden Band und der Aufschrift «Polizei». So sind die Fahrzeuge nicht nur tagsüber, sondern auch in den Nachtstunden gut erkennbar. In den nächsten Wochen kommen die ersten blauen Postenfahrzeuge in den Verkehr.

Beschriftete Polizeifahrzeuge mit der Farbe Blau zu kennzeichnen, hat sich während der vergangenen Jahre in vielen europäischen Polizeien durchgesetzt. In der Nordwestschweiz hat die Kantonspolizei Aargau diesen Weg bereits eingeschlagen. Wegen dieses Trends hat die Leitung der Basler Kantonspolizei das neue Farbkonzept für die Streifenwagen beschlossen. Die Kantonspolizei setzt das neue Farbkonzept kostenneutral und sukzessive um; sie lässt jeweils nur die notwendigen Neuanschaffungen mit blauen Streifen gestalten. In ihrem Fahrzeugpark hat die Kantonspolizei 35 Streifenwagen. Ersetzt werden die einzelnen Fahrzeuge, wenn sie 200'000 Kilometer zurückgelegt haben, oder nach zehn Einsatzjahren.



Die neue Beschriftung.

Foto: zVg

DONNSCHTIG-JASS Die Sendung aus Riehen war ein voller Erfolg

Karten, Trachten und Medaillen

ty. Was sich das Riehener Donnschtig-Jass-Organisationskomitee zu Beginn nur heimlich zu wünschen getraute, wurde letzte Woche Wirklichkeit: eine Sendung des Schweizer Fernsehens zur besten Sendezeit – direkt aus Riehen! Dank dem Sieg des Riehener Jass-Teams in Rheinfelden eine Woche zuvor fand der zweite Donnschtig-Jass dieses Sommers in Riehen statt und nicht in Röschenz, das sich ebenfalls für die Durchführung der Sendung beworben hatte.

Da Riehen gelinde gesagt nicht gerade eine namhafte Jassstradition aufweist, war bis zuletzt unklar, wie die Bevölkerung den Live-Anlass annehmen würde. In der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag ging zudem ein Sturm über die Region, der schlechtes Wetter befürchten liess.

Riehen und seine Gäste

Als der Donnschtig-Jass am Donnerstag um 20 Uhr auf Sendung ging, war klar: Die Befürchtungen erwiesen sich als umsonst. Der Festort war sehr gut mit Zuschauern und Gästen gefüllt und das Wetter präsentierte sich von seiner besten Seite. Zu einem Problem wurden nur die Hotdogs und Schnitzelbrote: Sie erfreuten sich grosser Beliebtheit und waren schon früh ausverkauft.

Gleich zu Beginn der Sendung verlieh Mountainbikerin Katrin Leumann der Sendung eine Riehener Note: Sie eröffnete die Sendung zusammen mit Moderatorin Monika Fasnacht. Die EM-Doppelsiegerin trug dabei ihre beiden frisch gewonnenen Goldmedaillen mit sichtlichem Stolz.

Wie in der Vorwoche Riehen und Röschenz präsentierten sich die beiden Jassgemeinden Simplon Dorf und Visp in einheitlichen T-Shirts. Auf Visper Seite waren ausserdem vier Damen in kompletter Trachtkleidung anwesend.

Sie waren nicht die einzigen: Nicole Strahm vom Organisationskomitee begrüsst in einer Tracht die Festbesucher kurz vor Sendebeginn und Christina Surers Kleidung widerspiegelte

den ländlichen Charme des Anlasses ebenfalls. Bei Monika Fasnacht gehört die trachtenähnliche Kleidung ohnehin zur Arbeitskleidung.

Surer zur Seite stand als prominenter Gast Beni Thurnheer, der Sportkommentator des Schweizer Fernsehens. Weshalb genau diese beiden Gäste für

die Riehener Sendung ausgesucht wurden, konnte sich niemand erklären. Vielleicht beging das Schweizer Fernsehen denselben Fehler wie Monika Fasnacht, die in der Hauptprobe Riehen dem Kanton Basel-Landschaft zuordnete. Aber selbst dann bleibt unerklärlich, wie Beni Thurnheer zum

Handkuss kam. Das störte nicht alle: Nach Ende der Sendung verteilten die beiden Promis fleissig Autogrammkarten, die reissenden Absatz fanden.

Für den Riehener Bezug sorgte neben Katrin Leumann der ehemalige Dorfschmied Ernst Lemmenmeier. Im Filmbeitrag über die gastgebende Ge-

meinde Riehen und danach im kurzen Gespräch erzählte er über die Entwicklung des Dorfs in den letzten Jahrzehnten.

Erfolgreiche Produktion

Für Riehen, das Organisationskomitee und das Schweizer Fernsehen ging um 21 Uhr eine gelungene Sendung zu Ende, auch wenn SF-Regisseur Bruno Kocher mit Kleinigkeiten nicht ganz zufrieden war: «Perfekt ist ein Donnschtig-Jass eigentlich nie. Es ist eben eine Live-Sendung.»

Im Gegensatz zu Rheinfelden, wo in einer engen Fussgängerzone aufgezeichnet wurde, musste das Produktionsteam in Riehen eine grosse Fläche für die Sendung herrichten. Die Festbänke wurden strahlenförmig um das Zelt aufgestellt, in welchem gejast wurde. Damit bewies das erfahrene SF-Team eine gute Nase: Dank guter Sicht und vielen Fernsehgeräten musste niemand etwas vom Geschehen verpassen.

Ausser den Riehemern dürfte sich vor allem die Delegation aus Visp über den Abend gefreut haben: Sie haben das Duell gegen Simplon Dorf gewonnen und durften eine Woche später Gastgeber der Sendung sein. Die Walliser haben darauf standesgemäss mit Weisswein angestossen – mit Schlipfer aus Riehen.



Jassrichter Dani Müller und Moderatorin Monika Fasnacht im Jasszelt vor dem Gemeindehaus: Probe mit den Jassern der beiden Walliser Gemeinden Visp und Simplon Dorf.

Fotos: Toprak Yerguz



Während der Sendung: Gespannter Blick nach vorne zum Jasszelt.



Politiker unter sich: Vier von sieben Riehener Gemeinderäten an einem Tisch.



Die Delegation von Simplon Dorf.



Urchige Trachten bei den Vispern.



Katrin Leumann mit Goldmedaillen.



Promigast Beni Thurnheer.



Christina Surer nach der Sendung.

IDEALE KULISSE Der Gemeinde-Parkplatz bei der Wettsteinanlage als Drehort für den Donnschtig-Jass bot Anlass für Diskussionen

Piazza oder Parkplatz?

ty. So eine Donnschtig-Jass-Sendung ist eigentlich eine völlig apolitische Sendung: Das gesellige Zusammensein und das Kartenspiel sollen im Zentrum stehen. Die Macher vom Schweizer Fernsehen bemühen sich sogar bei der Wahl ihrer Gäste, so wenige Politiker wie möglich einzuladen.

Ein bisschen Lokalpolitik klang aber bei der Durchführung der Sendung in Riehen doch noch mit. Die Wahl des Gemeindeparkplatzes bei der Wettsteinanlage als Kulisse für den Donnschtig-Jass hat vielen Riehemerinnen und Riehemern vor Augen geführt, wie wertvoll dieser Platz für das Dorf eigentlich sein könnte (siehe dazu auch «Leserbriefe»). Ein vorherrschendes Gesprächsthema an den zahlreichen Festbänken war die Schönheit der Anlage, wenn sie einmal nicht von Autos besetzt ist.

Nun findet der Donnschtig-Jass nicht jede Woche in Riehen statt: Dass sich an einem Donnerstagabend so viele Leute auf dem Platz eingefunden haben, dürfte eine einmalige Angelegenheit bleiben. Gleichzeitig bestätigte aber das Produktionsteam des Schweizer Fernsehens mit seiner Wahl: Dieser Platz hat Potenzial.



Ferienbild aus der italienischen Provinz? Nein, Riehen um 22 Uhr – eine Stunde nach Ende des Riehener Donnschtig-Jass.

Foto: Toprak Yerguz

OFFIZIELLE BUNDESFEIER
DER GEMEINDE RIEHEN

Zeit
18 – 24 H

Offizielle Ansprachen
ab 19.15H
Gastredner:
Herr Regierungsvizepräsident
Dr. Carlo Conti
Vorsteher des Gesundheits-
departements

Lampionumzug um 21.15H

Feuerwerk um 22.15H

Veranstalter
Verkehrsverein Riehen

Musikalische Untermalung
Musikverein Riehen,
Posaunenchor CVJM Riehen,
Alphorngruppe Riehen,
Stadt-Jodler Basel-Riehen

Tanz und Unterhaltung
Duo «Eryk Kulpowicz»

Weitere Attraktionen
Hüpfburg, Bungy-Trampolin

1.
August
2010
im Sarasinpark

RZ021963

VVR
Verkehrsverein Riehen

Gemeinde
Riehen

RZ021967

Pro Riehen
Card

Die speziellen August-Aktionen
für Inhaber der Pro Riehen Card

Alexander Stiefvater
Bodenbeläge
10% Rabatt auf alle Teppiche der
Casa Nova Kollektion Select 2010

MFS Mercury Financial
Kostenlose Vorsorge-Analyse

picobella cosmetica and nails
15% auf erste Nails-Modellage

Die Aktionen der Pro Riehen Card und die Liste
der Partnerfirmen werden laufend erweitert.

Weitere Informationen:www.pro-riehen.ch

RZ021972

RZ020392



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
Im Sommer von **9-21 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
Es ist „Terrassenzeit“!
1. August von 9 bis 23 Uhr geöffnet. Ab 9 Uhr Rösti,
Speck, Spiegelei. Ab 17 Uhr **Grill auf der Terrasse.**

www.waldrain.ch

Gesucht für Haushalt in Riehen:
Familie mit 3 Kindern (16, 14, 9) sucht
eine zu uns passende **«Hausperle»**
für jeden Donnerstag 9–14 Uhr zur
Unterstützung im Haushalt, Mittag-
essen kochen, Kinderbetreuung.
Kontakt: Tel. 079 586 28 23 ab 18 Uhr

RZ021956

Wer
Werbung
betreibt,
der hat
Erfolg!

Wohnen wie im eigenen Haus

Rebenstrasse 3, Riehen

4.5-Zimmer-Maisonettewohnung im EG/1.OG
ca. 169 m² mit eigenem Gartensitzplatz per
01.10.2010 zu vermieten
CHF 3'170.-- inkl. HK + NK

- Vorplatz mit grossem Einbauschrank
- Bad/WC, Dusche/WC, sep. Gäste-WC
- Grosse Küche
- Grosses Wohn- / Esszimmer
- Gartensitzplatz mit eigenem Gartenanteil
- Balkon
- 3 Schlafzimmer
- Alle Zimmer mit Parket
- Küche, Bad/WC mit Plattenboden
- Eigene Waschküche mit WM+TU im UG
- Ruhige Lage

Ein Autoeinstellhallenplatz kann für CHF 175.-
im Monat dazugemietet werden.

J. Gasser
061 690 40 35
jgasser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

 **gribitheurillat**

RZ021946

Nachmieter gesucht
3-Zimmer-Wohnung, ca. 75 m², in Riehen,
Balkon, Estrich sowie Kellerraum,
per 1. September 2010, ca. Fr. 1200.– inkl. NK
Telefon 076 593 82 85

RZ021966

www.riehener-zeitung.ch

FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.com

RZ021442



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Integrativ fördern ...

... können Sie ab 9. August 2010 in den Ge-
meindeschulen von Bettingen und Riehen.
Aufgrund eines Mutterschaftsurlaubes suchen
wir für August bis November eine/n

Agogin/Sozialpädagogin, ca. 57 %

Aufgabenbereich:

- Betreuung eines mehrfachbehinderten Kin-
des in der 3. Klasse
- Umsetzen integrativer Massnahmen im Un-
terricht
- Zusammenarbeit mit der Lehrperson sowie
der Heilpädagogin
- situative Unterstützung des pädagogischen
Teams

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene agogische oder sozialpä-
dagogische Ausbildung

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbe-
wussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in
einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir
freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 31.
Juli 2010 an die Gemeindeverwaltung Rie-
hen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Per-
sonelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie via Sekreta-
riat Gemeindeschulen, Tel. 061 645 97 97.
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ021973

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen

Kommunikationsnetz Riehen

Auf dem Basler Kabelfernsehnnetz werden mit
Zustimmung der Stiftung Kabelnetz am 27. Juli
2010 die analogen Sender "Canale 5" und
"Ctoon Network" abgeschaltet. Da über das
Kommunikationsnetz Riehen dasselbe Signal
verbreitet wird, sind davon auch die Anschlüsse
in Riehen betroffen.

Für eine ideale Nutzung muss die Signalvertei-
lung optimiert werden. Darum erhalten die Sen-
der SF 1, TSR 2, Sat 1, RTL, Star TV, RTP Int.
TRT Int. und ERT Int. enen andern Kanal. Die
Änderungen werden auf den jeweiligen Sendern
mit Laufschrift angezeigt.

Mit diesen Massnahmen wird die Vorausset-
zung zur geplanten Einführung von Docsis 3 mit
Internet bis 100 MBit/s sowie Video und Fern-
sehen auf Abruf geschaffen.

RZ021867

Bei Dir ist die Quelle des Lebens.
Psalm 36,10

Meine herzensliebe Ehefrau, unsere Mutter und Grossmutter wurde nach
langem, tapfer ertragenem Leiden erlöst.

Claudia Maria Senn-Staehelin

8. Juni 1937–15. Juli 2010

Oliver Senn-Staehelin
Patrik und Brigitta Senn-Hug mit Vera, David und Mirjam
Andrea Senn
Peter und Sabine Staehelin-Schlimm und Familie
Ruth und Andreas Bothe-Staehelin und Familie
Georg und Beate Staehelin-Korndörfer mit Jonas
Esther Staehelin
Beat und Christine Senn-Werthemann und Familie
Rainer und Lislott Senn-Brodbeck und Familie
Lilly Adèle Sutter

Wir sind dankbar für die vielen fröhlichen, gemeinsamen Erlebnisse.
Ihr unermüdliches Beten für uns alle ist und bleibt uns sehr kostbar.

Die Bestattung fand statt am Donnerstag, 22. Juli 2010.

Anstelle von Blumen bitten wir, einem Hilfswerk zu gedenken, das Claudia
sehr am Herzen lag:
Vision Ost, Hilfe zur Selbsthilfe in Russland, www.visionost.ch,
PC 30-202068-4, Vermerk «Claudia Senn».

Traueradresse: Oliver Senn, Rudolf-Wackernagel-Strasse 36, 4125 Riehen

RZ021969

Waldhaus-Hit 2010



Hotel Restaurant
WALDHAUS

In der Hard
4127 Dirsfelden-Basel
Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20

CHATEAUBRIAND

Sauce Béarnaise, Gemüsegar nitur
ab 2 Pers. Fr. 48.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

RZ020686



Hans
Heimgartner

Edig. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen

• **Reparatur-Service**
• **Dachrinnen-Reinigung**
• **Gas-Installationen** • **Küchen**
• **Boiler-Reinigung**
• **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ020600

Villringer

expert

Lörrach
Rheinfelden

Markengeräte so billig!



Miele
IMMER BESSER
Waschmaschine
W 1935 WPS



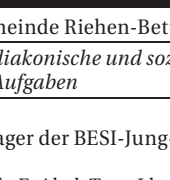
Miele
IMMER BESSER
Trockner



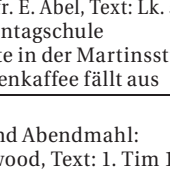
Miele
IMMER BESSER
Staubsauger



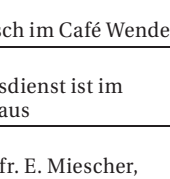
Miele
IMMER BESSER
Bügelisen



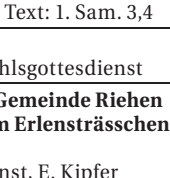
Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine



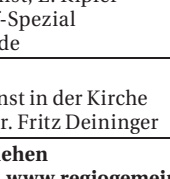
Miele
IMMER BESSER
Toaster



Miele
IMMER BESSER
Kochtopf



Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine



Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine



Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

Miele
IMMER BESSER
Kaffeemaschine

DAS «AUTÄLI» Wertvoller Lebensraum für Mensch und Natur

Grosser Naturreichtum in Siedlungsnähe

Am frühen Morgen erscheint einem das «Autäli», wie es von den Riehener Einwohnern genannt wird, wie eine Oase der Ruhe und Erholung. Biegt man im Morgengrauen von der Schlossgasse in den Auweg ein, so läuft man vorbei an Wenks allseits beliebtem «Privatzoo», blühenden Gärten, an fruchtebehangenen Hochstammbäumen und an Wiesen mit weidenden Schafen oder Kühen. Schliesslich erreicht man die Weiher des Naturreservates «In der Au». Vielleicht hat man Glück und sieht die fast ein Meter grosse dunkle Ringelnatter, die sich gerne in der morgendlichen Sonne aufwärmt, oder einen Fischreiher auf Froschfang. Schon bald am Morgen ist die Ruhe jedoch vorbei und man trifft erste Wanderer aus Inzlingen, Riehener Einwohner/innen mit ihren Hunden beim Morgen-spaziergang oder Mütter mit ihren kleinen Kindern, die hier unbeschwert und fernab der Gefahren des Strassenverkehrs spazieren gehen können. Denn das «Autäli» ist ein stark frequentiertes Naherholungsgebiet, in seiner Beliebtheit rangiert es gleich nach den Langen Erlen.

Das Reservat betritt man am besten über den Holzsteg im Süden des Gebietes. Dieser leitet einen über einzelne Flachtümpel, inklusive ein so genanntes «Klärbecken», das zum Absetzen von Schlamm und Schwebestoffen dient. Schon springen die ersten Wasserfrösche mit einem grossen Satz ins Wasser, frühzeitig gewarnt durch ihre empfindlichen Schallsensoren. Ein dichter Schilf-, Binsen- und Röhrichtgürtel erschwert die Sicht auf die Teiche. An zwei Seiten des Grossweihers jedoch laden mehrere Bänke mit guter Sicht auf die mit der Gelben Teichrose bewachsenen Wasserfläche



Das Reservat «In der Au» zeigt, dass beides in einem möglich ist: Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung als Naherholungsgebiet.

zum Verweilen, Geniessen und Beobachten ein. Im Herbst dann, nachdem der Pflanzenbewuchs zurückgeschnitten wurde, erkennt man, wie viele Wasserflächen sich eigentlich im Gebiet verstecken. Die zunehmende bauliche Erschliessung entlang der Inzlingerstrasse, zwischen dem Mittelberg und Maienbühl, hatte über die Jahre hinweg zur Zerstörung wichtiger Feuchtgebiete geführt. Daher beschloss die Gemeinde Riehen 1978, mit dem Reservat «In der Au» einen Lebensraum für bedrohte Amphibien zu schaffen. Um gleichfalls das Interesse der Einwohner an der Natur zu fördern, sollte das Reservat mit zahlreichen Wegen und Beobachtungspunkten zugänglich gemacht werden.

1990 erhielt das Gebiet den Status eines Amphibienlaichgebietes von nationaler Bedeutung. Tatsächlich

wurden sieben verschiedene Amphibienarten beschrieben, unter ihnen der stark gefährdete Kammolch und die Geburtshelferkröte. Am eindrucklichsten für den Naturbegeisterten ist wohl die Paarungszeit der Erdkröten im März/April und der Wasserfrösche im Mai/Juni, begleitet von eher melodischen oder bei Letzteren gar lautstarken Konzerten.

Neben den Amphibien gibt es noch so manch andere Besonderheit: Das Grünflüssige Teichhuhn brütet jedes Jahr im Schilf, genauso wie der Teichrohrsänger. Im Herbst oder Winter kann man mit etwas Glück den Eisvogel beim Fischen beobachten. Beeindruckend ist vor allem die grosse Anzahl der an den Autal-Weihern beschriebenen Libellenarten: Tatsächlich sind es 26, darunter die Smaragdlibelle und die besonders seltene



Die auch in Gartenteichen beliebte Weisse Seerose begeistert durch ihre grossen Blüten und Schwimmblätter.

Fotos: Sylvia Kammermeier

Keilfleck-Mosaikjungfer. Libellen zählen nicht nur zu den besonders faszinierenden und ästhetischen Bewohnern unserer Gewässer, sie helfen auch dabei, Aussagen über deren Qualität zu machen. Diese grosse Artenzahl ist bei solch einem künstlich angelegten, siedlungsnahen Reservat besonders erstaunlich und unterstreicht die Wichtigkeit und einzigartige Bedeutung solcher Gebiete.

Sylvia Kammermeier

Pro Natura Basel und ihre Naturschutzgruppe Riehen stellen in diesem Jahr monatlich eines ihrer Reservate oder sonstige wertvolle Lebensräume in Riehen und Bettingen vor. Das begleitende Sonderheft «Natur in Riehen – eine Erlebnisreise» ist erhältlich bei Pro Natura Basel, Postfach 419, 4020 Basel oder sektion-bs@pronatura.ch.



Die Ringelnatter erkennt man durch ihre runden Pupillen und meistens durch zwei halbmondförmige helle Flecken hinter dem Kopf, die wie bei diesem Schwärzling allerdings auch nur schwach ausgebildet sein können.

ACHTUNG In den Gärten lauern tödliche Gefahren für Igel

Igel im Plastiksack: Bitte nicht



Der Igel, den Hildegard Hof aus einem Plastiksack hat retten können, beim Fressen.

Fotos: Hildegard Hof

ph. Igel sind neugierig und immer auf der Suche nach Futter. Das ist jedoch mitunter tödlich für die putzigen Tiere, wie Hildegard Hof sagt. Hof ist, wie sie selber sagt, in Riehen bekannt als «Drehorgel-Hildi» und Riehener «Igelmutter». Erst kürzlich, erzählt die engagierte Frau, seien an ihrem Wohnort beim Bäumlhof wieder Igel gefunden worden, die auf der Suche nach Nahrung in Plastiksäcke geschlüpft sind und nicht mehr herausgefunden haben. Hildegard Hof konnte ein Tier retten, zwei andere sind gestorben. «Leider kommt das immer wieder vor», erzählt die Riehener Igelmutter, «denn die Leute sind sich nicht bewusst, dass draussen abgestellte Plastiksäcke oder ähnliche Behältnisse tödliche Fallen für Tiere sein können.»

Igel sind gar nicht so selten in Riehen – im Gegenteil. Waldnah gelegene

Siedlungen oder solche mit Naturwiesen sind ein Tummelplatz für die putzigen Tiere. Wenn dort Plastik- oder Abfallsäcke (leere oder volle) rumliegen, riechen die Igel Futter und kriechen rein. Mit den genannten möglichen Folgen.

Hildegard Hof: «Ich habe schon einige Igel wieder aufpäppeln und wieder in die Freiheit entlassen können. Aber leider sind auch schon viele verendet.» Ihr Aufruf lautet: Plastiksack nicht im Freien lagern oder entsorgen – gerade wenn man in einer Gegend wohnt, wo Tiere wie der Igel oder beispielsweise auch der Marder daheim sind. Bernhard Bader vom Verein «Pro Igel» ergänzt: «Aus unserer Sicht sollten weder Plastiksäcke noch Plastikbecher oder Konservendosen herumliegen. Abfall zieht Wildtiere an und ist potenziell immer gefährlich für diese.»



Die Katze aus der Nachbarschaft hätte allerdings auch gerne an das Futter gewollt.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Dani von Wattenwyl**
Der Maulwurf
Thriller | Reinhardt Verlag
2. **Donna Leon**
Schöner Schein.
Kommissar Brunettis 18. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
3. **Marie NDiaye**
Drei starke Frauen
Roman | Suhrkamp Verlag
4. **Robert M. Schmid**
Ufer der Macht
Krimi | Münster Verlag
5. **Tim Krohn**
Der Geist am Berg
Roman | Galiani Verlag Berlin
6. **Christa Wolf**
Stadt der Engel oder
The Overcoat of Dr. Freud
Roman | Suhrkamp Verlag
7. **José Saramago**
Die Reise des Elefanten
Roman | Hoffmann und Campe Verlag
8. **Paul Auster**
Unsichtbar
Roman | Rowohlt Verlag
9. **John Irving**
Letzte Nacht in Twisted River
Roman | Diogenes Verlag
10. **Martin Walker**
Grand Cru.
Der zweite Fall für Bruno,
Chef de police
Krimi | Diogenes Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Ewald Billerbeck**
Basel St. Johann.
Der Reiseführer. Zwischen City,
Campus und Kannenfeld
Region Basel | Christoph Merian Verlag
2. **Helmut Hubacher**
Geschichten à la carte.
Kolumnen und Anekdoten
Politik | Zytglodge Verlag
3. **Dietmar Pieper, Johannes Saltzwedel**
Die Welt der Habsburger
Geschichte | DVA Verlag
4. **Antony Beevor**
D-Day. Die Schlacht um
die Normandie
Geschichte | Bertelsmann Verlag
5. **Alfred Oswald, H.-J. Siegert**
FC Basel – Die Saison 2009/2010
Fussball | Reinhardt Verlag
6. **Katja Hasche**
Bauten im Baselbiet
Region Basel | Schwabe Verlag
7. **Priya Hemenway**
Der geheime Code.
Die rätselhafte Formel...
Naturwissenschaften | Taschen Verlag
8. **Jürg Wegelin**
Mister Swatch.
Nicolas Hayek
und das Geheimnis
seines Erfolgs
Wirtschaft | Nagel & Kimche Verlag
9. **Chris Greenhalg**
Coco Chanel & Igor Strawinsky
Biografie | Bertelsmann Verlag
10. **Martin Bienert**
Alpechuchi
Kochbuch | Fona Verlag



Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ020557

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

MALER

Ribigslos

moole
tapeziere
Fassade saniere

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten
Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge –Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**GESELLIGE
KÜCHE
A LA PIATTI.**



Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

PARKETTFUSSBÖDEN

Parkett zum Verlieben
**Südbadens exklusivste
Parkettausstellung**
an der A5, Abfahrt Hartheim/Heitersheim
Gewerbepark Breisgau
Am Biberdamm 10, D-79427 Eschbach
Tel. +49 07634/550315
www.joachim-eckert-parquet.de

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen
vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

SCHREINER

**BAMMERLIN +
SCHAUFELBERGER AG**

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

BODENBELÄGE

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kunnt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Riehen und Binningen
www.viva-gartenbau.ch

Viva Gartenbau
061 601 44 55

HEIZUNGEN



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

HOLZBAU + ZIMMEREI

**Holzbau & Zimmerei
Knörndel**
Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

bauMann
+ Partner AG zimmerei holzbau

Rüchligweg 65 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82 www.baumann-zimmerei.ch
Ob Boden, Dach oder Wand – Holz liegt uns in der Hand.

MALER

**Bürgenmeier
Malergeschäft AG**

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

IMBACH
Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gurthäuser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

• Klein-Umzüge
• Kunsttransporte
• Möbellager • Räumungen
• Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66

ZÄUNE

WM Zaunbau
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten

Wenk – Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

Gut bedient sind Sie,
wenn Sie die Inserenten berücksichtigen.

REISEN Auf der Suche nach den Spuren von Homers weltberühmtem Epos im Ionischen Meer (1. Teil)

Ithaka: Ein Sinnbild für Heimat

Wem wäre der Name der Insel nicht schon einmal verlockend begegnet. Doch das bergige Land blieb trotz seiner Schönheit voll von Olivenhainen vom Tourismus weitgehend verschont. Nur Individualisten werden von seinen stillen Buchten und seinen ginsterbewachsenen Höhen angezogen. Und so entfaltet sich der spürbare Zauber unangetastet.

Daisy Reck

Es war neun Uhr am Abend. Dreimal tutete die «Kefalonia». Dann glitt das mächtige Schiff aus dem Hafen von Patras. Mit hellem Blinken verabschiedete sich der Leuchtturm der quirligen Stadt auf dem nördlichen Peloponnes. Und gleichzeitig mit uns machten sich noch andere Fähren auf ihren Weg. Denn von dort, wo der Golf



Nur für Augenblicke tauchen die wilden Ziegen im Thymiankraut auf.

von Korinth auf das Ionische Meer trifft, wird die ganze griechische Inselwelt angesteuert: Kreta, Santorin, Mykonos. Aber vor allem Ithaka, das Ziel meiner Reise. Ich stand auf dem obersten Deck an der Reling. Beinahe allein. Denn die meisten Passagiere hatten sich im Bauch des Bootes auf harten Bänken zum Schlafen zusammengerollt. Weil die nächtliche Fahrt vier Stunden dauerte. Erst dann wür-

de man ankern, wo ich hinwollte. In der Heimat des Odysseus.

Ithaka und Odysseus. Im Vorfeld meines Ferienabenteuers hatte ich die beiden Worte bei vielen meiner Bekannten getestet. Manche unter ihnen hatten spontan reagiert und sich als Kenner des grossen Epos und seines Dichters Homer zu erkennen gegeben. Andere aber hatten die Stirne gerunzelt und sich kaum mehr an das erinnert, was man ihnen zweifellos in der Schule versucht hatte, nahe zu bringen. Die Geschichte des Mannes nämlich, der zehn Jahre vor Troja kämpfte und dann zehn Jahre, von Kyklopen, Zauberinnen und Sirenen bedrängt, auf stürmischen Meeren herumirrte, während zu Hause seine Gattin Penelope treu auf ihn wartete. Zum Symbol für Sehnsucht ist die Insel Ithaka durch diese Dichtung erhoben worden. Sie wollte ich nun aufsuchen, etwas von dieser Sehnsucht fühlen, herausfinden, ob es noch Spuren von Odysseus und Penelope gibt und darüber hinaus auch die Schönheit des Landes entdecken. Denn dass es schön sein werde, hatte ich bereits bei Homer gelesen: «Reichlich gedeihet bei uns die Frucht des Feldes und reichlich der Wein; denn Regen und Tau benässen das Erdreich; treffliche Ziegenweiden sind hier und Weiden der Rinder; Waldungen jeglicher Art und immerfliessende Bäche ...».

Doch dann, als sich das Schiff, nach einer leicht schlingernden und vom Mond fahl beleuchteten Fahrt, endlich der Küste mit den ahnungsweise auftauchenden schroffen Abhängen von Ithaka näherte und gegen ein Uhr Morgens sich vorsichtig in die Bucht des Hauptstädtchens Vathi hineinschob, war ich nur noch müde. Das Entdecken gehörte den kommenden Tagen.

*

Der Auftakt zu diesen kommenden Tagen war hell, und obwohl es bereits Mitte September war, sommerlich heiss. Ich trank meinen ersten «Glyko», den stark gesüssten Kaffee aus der kleinen Tasse, in einer der schirmüberspannten Tavernen am Quai. Und sah sofort, dass man mich richtig informiert hatte: Ithaka ist keine Touristeninsel. Noch immer gehört sie den Einheimischen. Das mag damit zusammenhängen, dass es hier keinen Flughafen und nur wenige Hotels gibt. Auch üben die Kiesstrände auf Sonnenhungrige kaum Anziehungskraft aus. Eine Handvoll Dörfer verteilt sich zwischen den karstigen Bergen und entlang den gefährlichen Steilküsten. Wer mit dem Rucksack unterwegs ist, muss sich auf ein mühsames Auf und Ab über dornenbewachsene Pfade einstellen. Das Angebot in den Gaststätten ist unspektakulär. Und in den beiden Städtchen, in Vathi und Stavros, ertönt keine Disco-Musik; dort spielen bereits am Morgen die alten Männer beschaulich Backgammon und trinken die jungen Leute am Abend friedlich Ouzo. Wer von Ferne, und das immer mit der Fähre, hierher kommt, ist also entweder ein Individualist mit besonderen Absichten oder ein Abkömmling der Auswanderer: In

jeder Saison wallfahren die Ururahnen jener Menschen nach Ithaka, die wegen der Armut oder wegen der verheerenden Erdbebenschäden nach Amerika oder Australien emigrierten. Sie wollen sehen, wo und wie ihre Familien vor vielen Jahren lebten.

Doch gerade wegen dieser rustikalen Atmosphäre und wegen seiner kargen Natur ist Ithaka ein Bijou. Hier herrscht erholende Einsamkeit. Die zwei Inselteile, die durch einen schmalen Isthmus von nur einem Kilometer Breite zusammengehalten werden, locken beide mit silberglänzenden Olivenhainen, thymianüberwachsenen Hochebenen, terrassenförmigen Gemüseplantagen, hochgebundenen Rebschösslingen, schöngepflegten Palmgärten und immer wieder traumhaften Fernsichten. Dort wo mein Schiff gelandet war und wo die Bucht fjordartig tief ins Land hineinschneidet, kleben erdfarbene Häuser am Hang. Es wirkt wie eine theatralische Amphi-Arena. Kein Hafen könnte bizarrer, aber zugleich geschützter als dieser sein. Ein Bus fährt zweimal am Tag von Süden nach Norden und wieder zurück. Ihn bestieg ich an diesem ersten Tag, um mich an all dem sattzusehen.

*

Bezeichnenderweise war ich im schaukelnden Gefährt, das Vathi zur Mittagszeit verliess, die einzige Touristin. Alle anderen Passagiere stammten von der Insel. Dementsprechend erregte ich bei den Männern mit den verrunzelten Gesichtern und bei den Frauen mit den schwarzen Kopftüchern einiges Aufsehen. Neugierig wurde ich angesprochen: in einem passablen Englisch. Denn Englisch ist hier seit langem von der ersten Primarklasse an Pflichtfach. Und während ich von meiner Herkunft erzählte und sie von ihren Alltags-sorgen, zog vor den Fenstern eine dramatische Landschaft vorbei. Die gewundene Strasse beschrieb einen halbsbrecherischen Kurs: Rechts stiegen ginsterbewachsene Hänge auf, links ging es senkrecht hinunter ans Meer. Bevor wir nach etwa einer halben Stunde auf den Dorfplatz von Stavros einbogen, hatte ich auf meiner Karte in der Tiefe die Polis-Bucht geortet. Sie würde ich aufsuchen, wenn ich mich auf die Fährten des Odysseus begab. Doch heute ging es mir mehr darum, Atmosphäre zu schnuppern und an einem stimmigen Ort etwas Typisches zu essen.

Dieses Typische fand ich im kleinen Dorf Frikes. Es liegt eingezwängt zwischen den Hügeln der nördlichen Küste. Und alle seine Tavernen stehen direkt am Ufer. Ohne lange zu fragen brachte mir der freundliche Wirt einen knusprig gebratenen Fisch. Und während ich ihn mir schmecken liess, blickte ich zum Festland hinüber, wo jenseits der Meerstrasse mächtige Felsgebirge aufragten. Dabei entging mir beinahe die Katze. Sie schien nachsehen zu wollen, ob für sie etwas übriggeblieben war. Und als sie merkte, dass noch Etlliches auf meinem Teller lag, holte sie ihre grosse Familie. Schnurrend dankten die Samtpfoten, als sie verwöhnt wurden. Ratternd



Odysseus, der möglicherweise einst als König die Insel Ithaka beherrschte, schaut heute gelassen von einem Denkmal in Stavros auf die nach ihm Suchenden herab.

kam später der Bus und brachte mich in weniger als einer Stunde zurück zum Hauptstädtchen am anderen Ende der Insel. Das Schöne an Ithaka ist seine Kleinheit. Nur neunzig Kilometer lang, nur dreissig Kilometer breit, von nur viertausend Menschen bewohnt. Wie gemacht, um in einer einzigen Ferienwoche erobert zu werden.

*

Nachdem ich die Küsten bewundert hatte, machte ich mich daran, mich der höchsten Erhebung der Insel, dem allbeherrschenden Berg, dem

seinem Eingang wacht ein Steinkreis, dessen Herkunft niemand bestimmen kann; bei seinen letzten Häusern stehen seltsame Felsen, die an Riesen erinnern. Bevor man die Stallungen für störrische Esel und magere Rinder erreicht, sieht man während einer Stunde nur Ziegen, hört Schafgebimmel, riecht Zypressen und spürt in der Hitze des Mittags, dass der Hirtengott Pan nicht ferne ist. Dann taucht überraschend die weissgetünchte Panagia-Kirche auf. Sie birgt Kostbarkeiten: goldgleissende Wandmalereien aus dem 17. Jahrhundert, unlängst



Auf dem von Zypressen gesäumten, einsamen Gratweg zwischen dem Kloster Kathara und dem Dorf Anoghi bei Hitze in der Stunde des Pan.

achthundert Meter hohen Nerito, anzunähern. An seinen Flanken verbirgt sich das Kloster Kathara. Ein einziger Mönch bewacht seine der Madonna geweihte Ikone. Er bot sie mir und seine Hand zum Kuss. Angelos, ein junger Taxidriver, hatte mich die schmalen Serpentinien am Hang über Vathi zu der Einsiedelei hinaufgefahren. Trotz den vielen Erdbeben, die sie schwer beschädigt haben, ist sie noch immer ein seltenes Juwel.

Nicht von den Beben zerstört hingegen wurde der auf einem nahen Hügel stehende Glockenturm. Von einer seiner Terrassen war die Fernsicht überwältigend: Bis zum Golf von Korinth hin schweifte der Blick; das Meer mit den schwimmenden Inseln glänzte im Morgenlicht beinahe violett.

Das Kloster verbindet ein über dem Meer schwebender Gratweg mit dem hochgelegenen Dorf Anoghi. Es ist die älteste Siedlung der Insel. An

farbprächtig erneuert. Der Wirt der Taverne hütet den Schlüssel zum Schatz. Er erzählte mir von seinem eigenen Schatz: seinem kleinen Kafonion, seiner kleinen Kneipe. Wie sie aus einer mittelalterlichen Ruine entstanden ist, berichtete er in einem gut verständlichem Deutsch. Denn das Geld zum Umbau hat er als Fremdarbeiter im Ruhrgebiet verdient.

Seine Frau hingegen blieb als eine Penelope der Gegenwart wartend zu Hause. Deshalb ist sie auch noch ganz in den alten Bräuchen verhaftet. Und legte mir, während wir bei einem Kräuterschnaps zusammensassen, mit bedächtigen Gebärden die Karten. Bevor Angelos, der Chauffeur, kam und mich nach Vathi zurückfuhr, deckte sie das letzte Blatt lächelnd auf und meinte weissagend, dass meinen geheimen Wünschen nichts im Wege stünde. Was für mich bedeutete, dass ich in den kommenden Tagen Odysseus begegnen werde.



Der Nerito, an dessen Bergflanken sich das Kloster des einsamen Mönchs gut versteckt.

Fotos: Daisy Reck

Geh lieber gleich zu Hieber...

www.hieber.de



CHF
15,61
ohne MwSt.
14,59

Argentinsische
Rindersteaks
aus dem besten der
Keule geschnitten
grillfertig mariniert,
1 kg

11.90



CHF
1,46
ohne MwSt.
1,36

Rotbarschfilet,
Goldbarschfilet
I-A Tiefseeware, fest,
aromatisch, ideal zum
Braten, 100 g

1.11



CHF
2,61
ohne MwSt.
2,44

Paprika rot,
gelb oder grün
aus Holland, Klasse I,
1 kg je

1.99



CHF
2,61
ohne MwSt.
2,44

Landgut
Hähnchen
HKL A, gefroren,
1-kg-Packung

1.99

**Topp Frische, 1a-Qualität
und freundliche Mitarbeiter
erwarten Sie.**

**Unser Super-Wechselkurs:
1.3115**



CHF
1,30
ohne MwSt.
1,21

Französisches
Baguette
440-g-Laib
(1 kg = € 2,25)

-.99



CHF
1,95
ohne MwSt.
1,83

Schwarzwaldhof
Bauernspätzle
1-kg-Packung

1.49



CHF
14,41
ohne MwSt.
12,11

Jim Beam
Bourbon-Whiskey
40% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 15,70)

10.99



CHF
0,64
ohne MwSt.
0,54

Colgate Dentagard
Zahncreme Kräuter
oder natürliches Weiß
75-ml-Tube je
(100 ml = € 0,65)

-.49

Hieber's Frische Center

Gültig für Woche 29
• Abgabe nur in haushaltsüblichen
Mengen • Solange Vorrat reicht
• Irrtum vorbehalten

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden

RZ020659 Werbeagentur

LANDSRATH
Bedachungen seit 1854

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

SVDW ASTF

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

RZ020720

www.riehener-zeitung.ch

**Mitfiebern und mitfeiern –
mit diesen Fussballbüchern
sind Sie hautnah dabei!**

reinhardt
www.reinhardt.ch

Das grosse Schweizer
Buch der WM 2010



272 Seiten, Hardcover
CHF 48.–, EUR 33.–
ISBN 978-3-7245-1663-7

Das Axpo Fussballbuch
Die Saison 2009/2010



352 Seiten, Hardcover
CHF 38.–, EUR 26.–
ISBN 978-3-7245-1649-1

FC Basel
Die Saison 2009/2010



236 Seiten, Hardcover
CHF 24.80, EUR 16.90
ISBN 978-3-7245-1648-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.